

Rückkehr der Gold-ETF-Anleger?

20.01.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

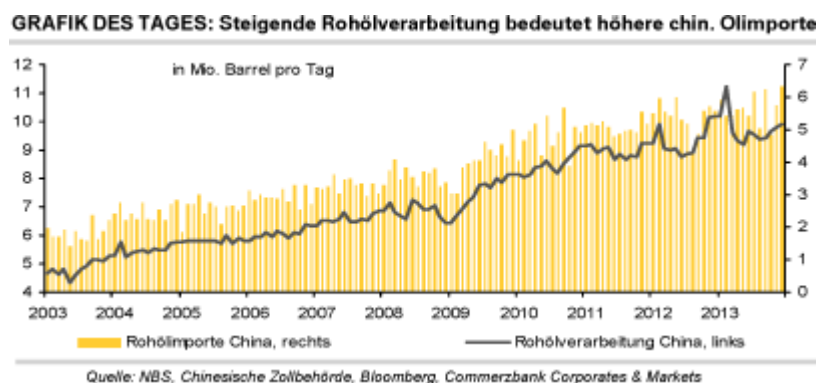
Energie

Die Ölpreise geben einen Teil der am Freitag erzielten Gewinne zum Auftakt der neuen Handelswoche wieder ab. Brent handelt aktuell bei gut 106 USD je Barrel, WTI bei knapp 94 USD je Barrel. Belastend wirkt nach wie vor die Aussicht auf ein steigendes Ölangebot. So will die Regierung in Libyen innerhalb von Tagen die Kontrolle über die geschlossenen Ölhäfen im Osten des Landes übernehmen, aus denen 600 Tsd. Barrel Rohöl pro Tag exportiert werden könnten. Wie sie dies erreichen will, bleibt allerdings offen.

Über eine Einigung mit den Protestierenden ist nichts bekannt. Eine gewaltsame Räumung würde eine Eskalation bedeuten und eine dauerhafte Lösung der Krise erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen. Zudem ziehen sich die spekulativen Finanzanleger weiter aus dem Ölmarkt zurück, wie der abermalige Rückgang der Netto-Long-Positionen bei WTI um 19,2 Tsd. auf 221,4 Tsd. Kontrakte in der Woche zum 14. Januar zeigt.

Daten der staatlichen Statistikbehörde zufolge haben die chinesischen Raffinerien im Dezember 9,91 Mio. Barrel Rohöl pro Tag verarbeitet. Das waren 1,3% mehr als im Vormonat. Im gesamten Jahr 2013 stieg die Rohölverarbeitung in China um 3,3% auf 9,57 Mio. Barrel pro Tag. Die implizite Ölnachfrage, also unter Berücksichtigung der Netto-Importe von Ölprodukten, stieg im Jahr 2013 um 1,6%, was dem geringsten Zuwachs seit fünf Jahren entspricht.

Im Jahr 2014 dürfte die Ölnachfrage in China wieder stärker zulegen. So rechnet die größte Ölfirma des Landes aufgrund der Inbetriebnahme neuer Raffineriekapazitäten mit einem Anstieg der Rohölverarbeitung um 5,1% auf 10,18 Mio. Barrel pro Tag. Der höhere Ölbedarf muss größtenteils über Importe gedeckt werden, da die inländische Ölproduktion nicht stark genug ausgeweitet werden kann.



Edelmetalle

Der Goldpreis ist heute Morgen vorübergehend auf ein 5½-Wochenhoch von 1.260 USD je Feinunze gestiegen. Unterstützung kommt von der physischen Nachfrage. Letzten Freitag verzeichneten die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs Zuflüsse von 7,4 Tonnen. Dafür wiederum war der SPDR Gold Trust, der weltweit größte Gold-ETF, verantwortlich. Dies war zugleich der höchste Tageszufluss seit Oktober 2012. Sollte hiermit eine Trendwende eingeleitet worden sein, dürfte dies dem Goldpreis Auftrieb geben. Die hohen Abflüsse aus den Gold-ETFs seit Anfang des letzten Jahres waren ein wesentlicher Grund für die Goldpreisschwäche.

Daneben zeigen sich die spekulativen Finanzinvestoren bei Gold wieder optimistischer. Sie haben ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 14. Januar die dritte Woche in Folge auf 28,3 Tsd. Kontrakte ausgeweitet, den höchsten Wert seit acht Wochen.

Auch bei den anderen Edelmetallen kam es in der Beobachtungsperiode zu einem Aufbau der Netto-Long-Positionen. Im Falle von Platin hat dabei wohl die Aussicht auf umfangreiche Streiks in der südafrikanischen Platinminenindustrie eine Rolle gespielt. Am Wochenende haben nun auch die Arbeiter des weltweit größten Platinproduzenten, [Anglo American Platinum](#), für einen Streik gestimmt. Aktuell ist Platin

mehr als 200 USD je Feinunze teurer als Gold. Zuletzt war die Preisdifferenz zwischen beiden Edelmetallen im Juli 2011 so ausgeprägt.

Industriemetalle

Die Metallpreise starten leicht schwächer in die neue Handelswoche. Kupfer hält sich noch über der Marke von 7.300 USD je Tonne. Nickel sticht mit einem Minus von rund 2% heraus. Wir hatten bereits letzte Woche darauf hingewiesen, dass der Preisanstieg von Nickel im Zuge des Exportverbots von Erzen in Indonesien übertrieben war. Die chinesische Wirtschaft ist im vierten Quartal 2013 um 7,7% gewachsen. Dies war zwar etwas weniger als im Vorquartal, aber leicht mehr als erwartet.

Auch im Gesamtjahr dürfte das Wachstum 7,7% betragen haben. Die chinesische Konjunktur verliert damit zwar das dritte Jahr in Folge an Dynamik, von einem sog. "hard landing" ist das Land aber weit entfernt. Für 2014 erwarten unsere Volkswirte ein BIP-Wachstum von 7,5%.

Die zusätzlich für Dezember veröffentlichten Konjunkturdaten - Industrieproduktion, Investitionen in Sachanlagen, Einzelhandelsumsätze - lagen im Großen und Ganzen im Rahmen der Erwartungen. Erste Daten für das neue Jahr werden mit dem vorläufigen Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe von HSBC bereits im weiteren Wochenverlauf veröffentlicht. Die spekulativen Finanzinvestoren haben sich bei Kupfer in der Woche zum 14. Januar wieder etwas zurückgezogen, was sich auch im Preis bemerkbar gemacht hat. Die Netto-Long-Positionen wurden um 27% auf 25,7 Tsd. Kontrakte reduziert. In der historischen Betrachtung stellt dies aber immer noch einen hohen Wert dar.

Agrarrohstoffe

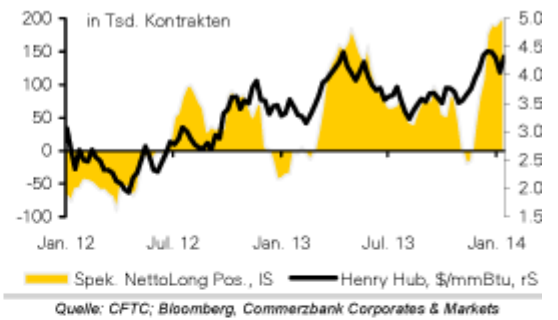
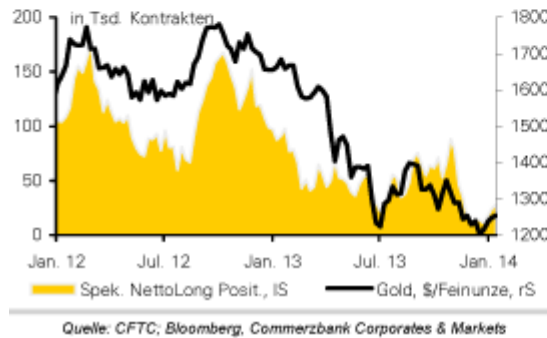
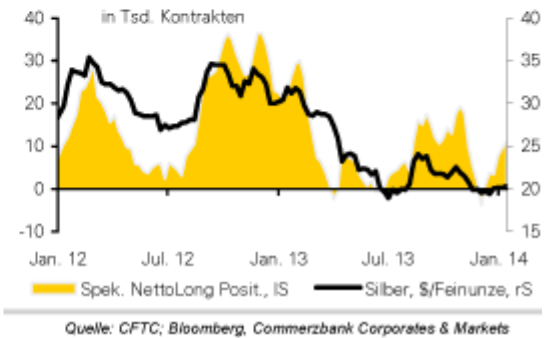
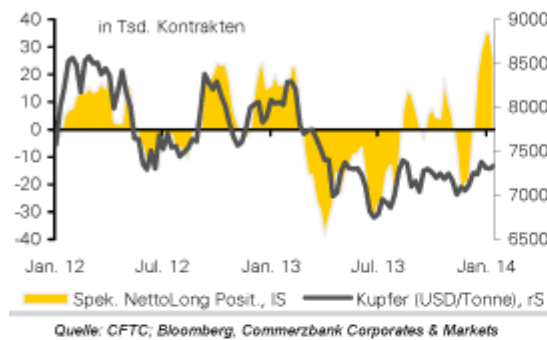
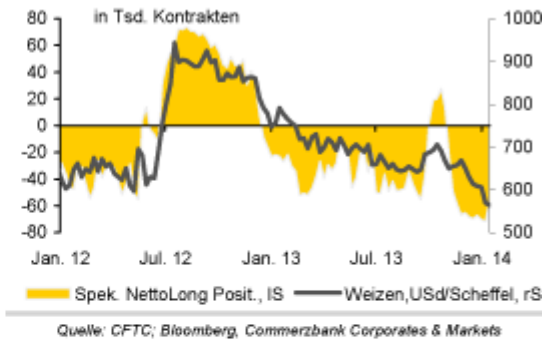
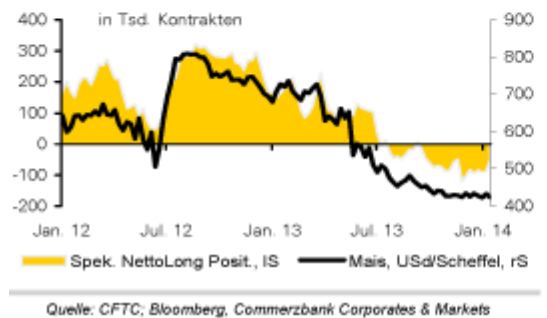
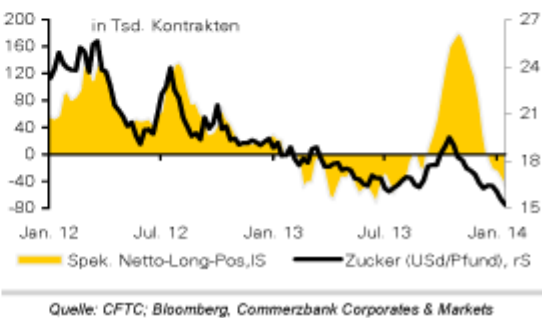
Die Maispreise in Chicago gaben am Freitag um einen knappen Prozentpunkt auf 424 US-Cents je Scheffel nach. Vor allem die Vorhersage von Regenfällen im hochsommerlichen Argentinien drückte die Notierungen, da sich dadurch die Bedingungen für die noch nicht abgeschlossene Aussaat von Mais und Sojabohnen verbessern. Allerdings konnte das US-Landwirtschaftsministerium USDA gleichzeitig einen Auftrag Ägyptens zum Export von 204 Tsd. Tonnen US-Mais melden, was den Preisrückgang gedämpft haben dürfte.

Ebenso meldete die US-Aufsichtsbehörde CFTC am Freitag, dass in der Woche zum 14. Januar die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer am Maismarkt ihre Netto-Short-Positionen um über 37 Tsd. Kontrakte abgebaut haben und mit knapp 49 Tsd. Kontrakte eine so niedrige Netto-Short-Position halten wie zuletzt vor knapp vier Monaten. Immer mehr kurzfristig orientierte Marktteilnehmer scheinen also die Talsohle bei den Maispreisen erreicht zu sehen.

Dies ist auch unsere Erwartung, weil wir davon ausgehen, dass die Anbaufläche in den USA in diesem Jahr aufgrund der negativen Preisentwicklung der vergangenen Monate merklich reduziert wird. Das Analysehaus Informa Economics hat zwar jüngst seine Schätzung für die US-Maisfläche im Jahr 2014 um 2% auf 93,3 Mio. Morgen angehoben. Das wäre allerdings noch immer deutlich weniger als 2013, in dem nach USDA-Angaben 95,4 Mio. Morgen mit Mais bebaut wurden.

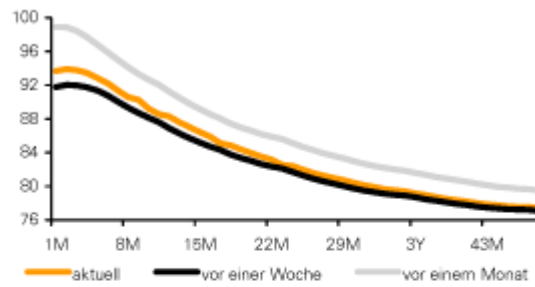
CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)

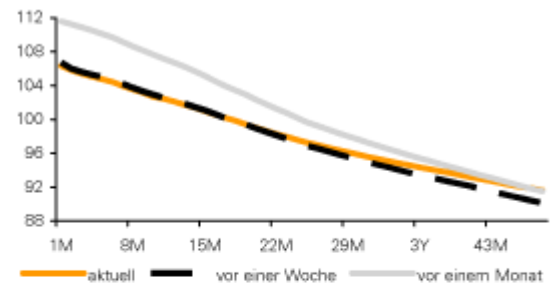
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

GRAFIK 3: Gold

GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

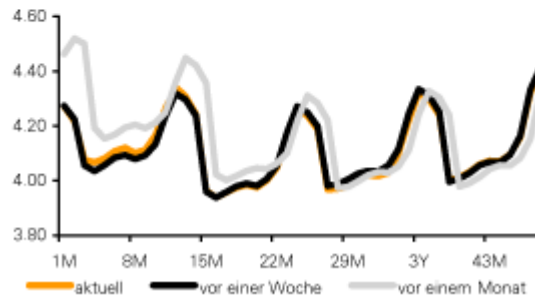
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



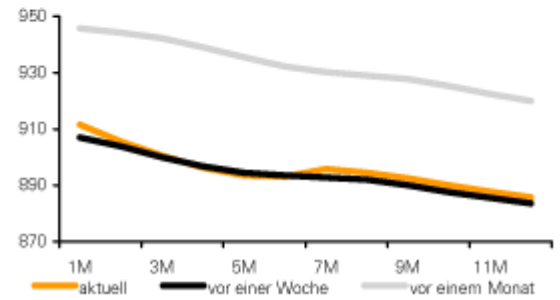
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



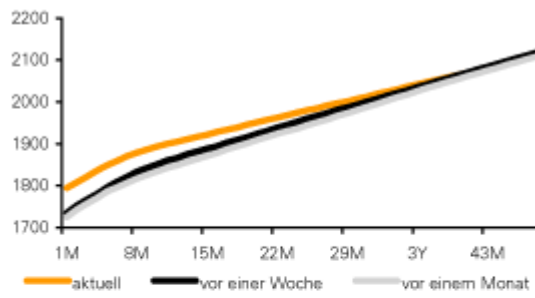
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



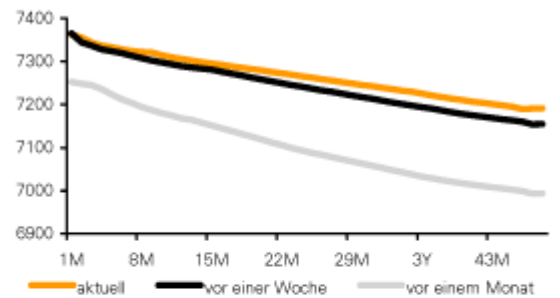
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



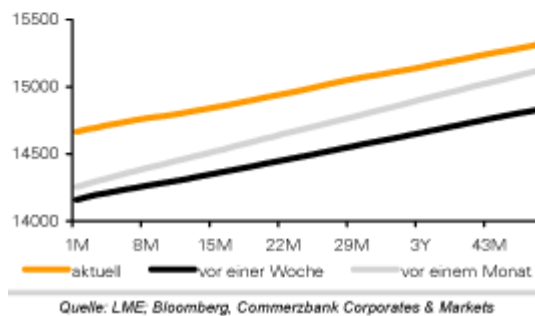
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



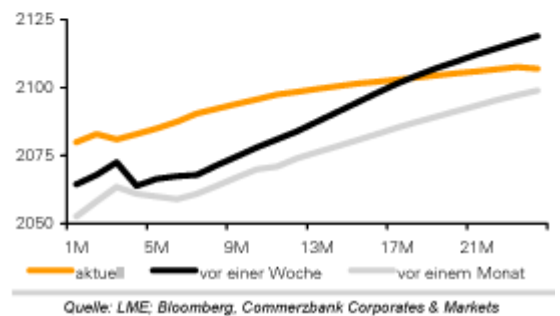
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

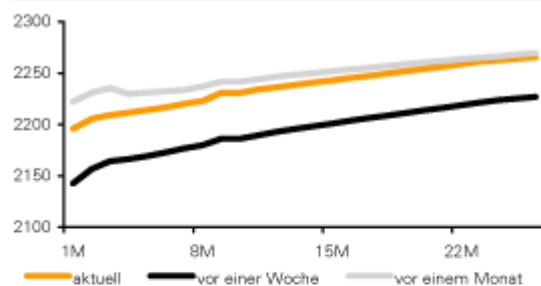
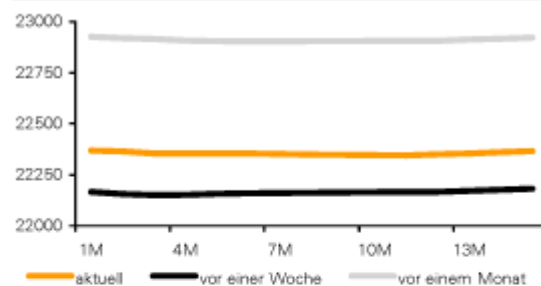
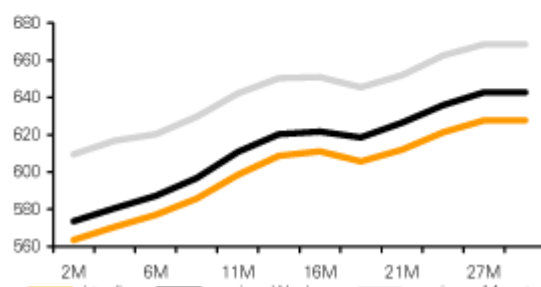
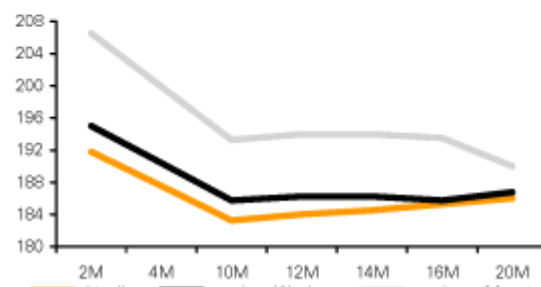
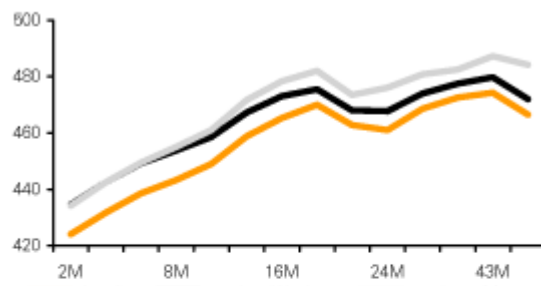
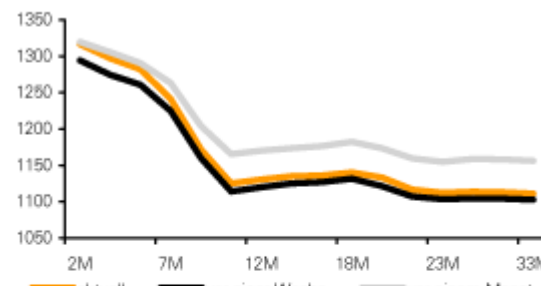
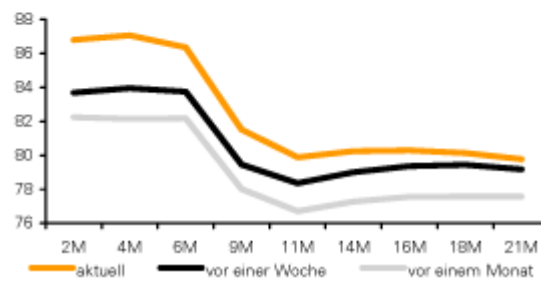
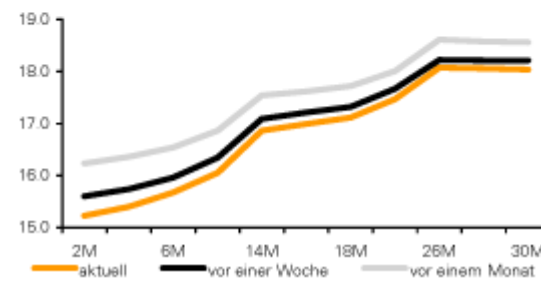


GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	106.5	-0.6%	-0.4%	-4.9%	-5%
WTI	94.4	0.4%	2.1%	-5.7%	-2%
Benzin (95)	935.0	0.9%	-0.1%	0.2%	-4%
Gasöl	916.3	1.0%	0.5%	-3.6%	-5%
Diesel	920.0	0.4%	1.3%	-1.6%	-5%
Kerosin	976.0	0.4%	0.7%	-1.7%	-5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.33	-1.3%	0.0%	-3.3%	20%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1821.5	1.3%	2.0%	1.7%	-11%
Kupfer	7340	0.4%	0.0%	1.3%	-9%
Blei	2208	0.5%	2.3%	0.0%	-4%
Nickel	14695	0.0%	1.7%	0.2%	-18%
Zinn	22355	-0.3%	0.6%	-2.9%	-11%
Zink	2079	0.2%	0.6%	1.8%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1254.1	0.9%	0.2%	4.4%	-25%
Gold (€/oz)	926.1	0.2%	1.2%	0.5%	-27%
Silber	20.3	1.1%	-0.3%	4.7%	-36%
Platin	1454.3	1.5%	1.4%	9.6%	-12%
Palladium	747.3	0.6%	1.2%	7.3%	4%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	191.8	-0.4%	-0.6%	-5.5%	-23%
Weizen CBOT	572.8	-1.6%	-2.7%	-8.1%	-29%
Mais	424.0	-0.9%	-1.7%	-2.1%	-42%
Sojabohnen	1315.0	0.1%	0.7%	-1.1%	-8%
Baumwolle	86.2	0.7%	3.7%	4.4%	11%
Zucker	15.22	-1.5%	-1.7%	-7.5%	-17%
Kaffee Arabica	117.2	-1.0%	-1.7%	1.6%	-25%
Kakao (LIFFE, €/t)	1730	-2.4%	-0.2%	-3.0%	16%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3542	-0.6%	-1.0%	-1.0%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	350234	-	-2.1%	-6.7%	-3%
Benzin	233142	-	2.7%	6.4%	-1%
Destillate	123950	-	-0.8%	5.0%	-6%
Ethanol	16078	-	-0.4%	4.1%	-21%
Rohöl Cushing	40870	-	0.4%	-0.9%	-21%
Erdgas	2530	-	-10.2%	-28.4%	-20%
Gasöl (ARA)	1953	-	5.8%	13.8%	-8%
Benzin (ARA)	841	-	-9.3%	35.9%	12%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5484375	-0.1%	0.9%	0.3%	6%
Shanghai	195381	-	1.0%	0.4%	-56%
Kupfer LME	335775	-0.3%	-2.4%	-13.1%	-3%
COMEX	16001	1.8%	4.1%	-4.3%	-78%
Shanghai	131563	-	7.7%	-8.1%	-37%
Blei LME	209750	-0.6%	-1.5%	-4.7%	-29%
Nickel LME	260448	-0.3%	-0.6%	1.9%	77%
Zinn LME	9470	-0.6%	-2.0%	-8.2%	-26%
Zink LME	883950	-0.5%	-2.4%	-2.8%	-28%
Shanghai	245524	-	1.0%	7.4%	-24%
Edelmetalle***					
Gold	56234	0.4%	0.2%	-2.6%	-33%
Silber	617873	0.0%	-0.5%	-1.8%	1%
Platin	2494	0.0%	-0.2%	-0.3%	61%
Palladium	2169	0.0%	0.4%	-0.2%	4%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/46891--Rueckkehr-der-Gold-ETF-Anleger.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).